Infobrief 2/2021 Rodenbek, 23. September 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Sie zeitnah über die Entwicklungen in unserer Gemeinde zu informieren. Und auf der letzten Gemeinderatssitzung wurden wieder Themen von Bedeutung diskutiert und entschieden.

Die bedeutendste Entscheidung betrifft die mittel- und langfristige Entwicklung der Gemeinde.

Einstimmig wurde beschlossen, noch in diesem Jahr mit der Aufstellung eines Flächennutzungsplanes zu beginnen. Die Verwaltung wird dazu alles vorbereiten, damit wir in der nächsten Sitzung vor Jahresende den formalen Aufstellungsbeschluss fällen können. Dies bedeutet den tatsächlichen Einstieg in eine geordnete Planung und wir von der NLR freuen uns darüber sehr. Nicht zuletzt deshalb, da so auch für die Zukunft der Bebauung in Hohenhude Siedlung Rechtssicherheit geschaffen werden kann und wir endlich in die Diskussion der Schwerpunkte der Entwicklung der Gemeinde einsteigen. Dazu ist auch der 2. Beschluss wichtig. Das Planungsbüro B2K wird für die Gemeinde eine Befragung der Bürger durchführen, um deren Ansichten und Wünsche direkt zu erheben. Hier ist unser aller aktive Teilnahme wichtig. Beteiligen Sie sich und fragen Sie beim Bürgermeister nach, falls es zu lange dauert bis der Fragebogen ankommt. :)

Die Mehrheit zu dieser Entscheidung war nicht ganz so deutlich wie die zum Flächennutzungsplan und wir freuen uns hier fast noch mehr, dass dieses Element gelebter Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde umgesetzt werden kann. Nutzen wir es.

Die Vorbereitungen zum Glasfaserausbau schreiten voran, wenn die notwendigen Interessensbekundungen zusammenkommen, können wir mit substanziellen Verbesserungen der Verbindungssituation rechnen.

Zum Problem der illegalen Durchfahrt am See hat die aufgestellte Geschwindigkeitsmesstafel erste, teilweise überraschende Ergebnisse geliefert. Anscheinend hält sich praktisch niemand an die Sperrung am Wochenende. Die Zahlen der registrierten Fahrzeuge sind praktisch an allen Tagen gleich hoch. Falls dies so ist, herrscht noch dringender Handlungsbedarf als gedacht, wir werden aber durch eigenen Zählungen die Werte überprüfen, denn mit 100 Verstößen am Tag hatten wir nicht gerechnet.

Von besonderer Bedeutung ist die Ankündigung des Bürgermeisters, dass das Amt an einem Wanderwege- wie auch Fahrradwegekonzept arbeitet. Hier bietet sich für die Gemeinde die Möglichkeit an die Initiativen zur Beschilderung und dem Ausbau dieser Infrastruktur teilzunehmen. Ein Thema, das die NLR schon lang bewegt, für das wir aber bisher keine Mehrheiten gewinnen konnten.

Die Kläranlage bereitet uns weiter Sorgen. Nicht nur die Entschlammung der Klärteiche belastet dieses wie auch die nächsten beiden Jahre unseren Haushalt erheblich. Auch die in die Jahre gekommene Technik kostet doch einiges. Jetzt ist es die Phosphatfällung, deren Reparatur zusätzliche 25.000€ verschlingen werden. Auch deshalb ist es unbedingt wichtig, sich über die die langfristige Zukunft unserer Abwasserbehandlung Gedanken zu machen. Der Entwurf des Gutachtens dazu liegt jetzt vor.

Eine bislang unbearbeitete Angelegenheit ist auch die Fläche am Windhosengedenkstein und auch die Zukunft der Reste des Spielplatzes in Hohenhude. Hierzu gab es an diesem Donnerstag ein kleines Treffen vor Ort mit dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden des Sozialausschusses. Auch hier konnte schnell Einigkeit erzielt werden. Die Idee ist es, zusätzliche Blühstreifen anzulegen und kleine Möglichkeiten des Treffens und Austausches zu schaffen. Ein paar Bänke und Tische würden hier schon eine erhebliche Verbesserung darstellen. Die Details werden dann in den kommenden Sitzungen besprochen.

Auch in Bezug auf unseren neuen großen Spielplatz am DGH ist man sich weitgehendeinig. Wir haben dort inzwischen hochwertiges Spielgerät und eine kleine Arbeitsgruppe macht sich zurzeit Gedanken, wie auch das Gelände so gestaltet werden kann, dass es ansprechend ist, und zusätzliche Spiel- und Wetterschutzmöglichkeiten bietet. Ein Weidentunnel hin zur neuen Streuobstwiese und ein kleiner Wall sind hier erste Gedanken.

Nicht so dynamisch entwickeln sich die schon vor 2 Jahren beschlossenen weiteren Schritte zur Verbesserung des Umfeldes unseres Dorfgemeinschaftshauses (DGH). Selbst für kleine Arbeiten werden keine Auftragnehmer gefunden. Es stellt sich hier also die Frage, ob wir als Bürger nicht selbst die Sache in die Hand nehmen und zum Beispiel die Hecke zum Parkplatz hin einmal neu anlegen. Der Aufwand wäre überschaubar, wenn sich genügend Menschen melden.

Wenn Sie sich engagieren wollen, dann sprechen Sie uns an. Auch für alle weiteren Fragen und Anregungen sind wir für Sie da.

Herzliche Grüße

Ihre

 Kontakt: [NL-Rodenbek@web.de](mailto:NL-Rodenbek@web.de)  04340-403642.